

Die fünf Bausteine

Woraus besteht ein Argumentationsabsatz?

Fünf Bausteine, immer in dieser Reihenfolge

Baustein	Aufgabe	Signal
1 Argument	behaupten und begründen	weil, denn
2 Erläuterung	den Gedanken entfalten	das bedeutet, dass
3 Beleg	beweisen	Instanz, Jahr, Zahl
4 Beispiel	veranschaulichen	ein Einzelfall
5 Schlussfolgerung	fordern	folglich, daher

Der Absatz enthält **keine** These. Die These steht in der Einleitung deiner Stellungnahme, nicht in jedem einzelnen Absatz. Ein Absatz trägt genau **ein** Argument.

Die Trennlinie zwischen Erläuterung und Beleg

Die Erläuterung entfaltet nur den Gedanken aus dem Argument, sie führt keine neue Tatsache ein. Sobald ein Name, ein Jahr, eine Zahl oder eine Institution auftaucht, ist es kein Erläutern mehr: Dann belegst du. Und ein Beleg ohne benannte Instanz ist keiner.

Beleg oder Beispiel?

	Beleg	Beispiel
Herkunft	fremde Quelle	eigene Anschauung
Prüfbar?	ja: Name, Jahr, Zahl	nein
Reichweite	gilt allgemein	ein Einzelfall
Funktion	beweisen	veranschaulichen

Manche Aussagen lassen sich begründet beiden Seiten zuordnen, etwa wenn eine Einrichtung selbst über sich berichtet. Solche Mischfälle gibt es. Entscheidend ist, dass du deine Zuordnung begründen kannst.

Und ein Beispiel ersetzt keinen Beleg: Wer nur einen Einzelfall bringt, verallgemeinert. Genau das soll dir umgekehrt auffallen, wenn du fremde Texte prüfst.

Die drei Lücken, die am häufigsten auftreten

Fehlt	Woran du es merkst	Folge
Beleg	kein Name, keine Zahl, keine Institution im Absatz	alles bleibt Behauptung
Schlussfolgerung	kein „folglich“, kein Appellverb	der Absatz hört auf, statt zu enden
Erläuterung	auf den ersten Satz folgt sofort eine Quelle	der Gedanke wird nie entfaltet

Geh deinen eigenen Absatz nach dem Schreiben einmal mit dieser Tabelle durch. Das dauert eine Minute.